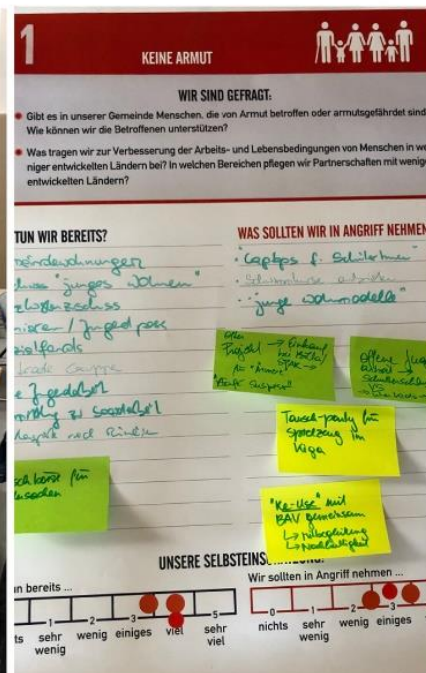




# Dokumentation



## GemeindeNavi Agenda 2030 Marktgemeinde Thalheim bei Wels

15. Juni 2020

Durchgeführt im Rahmen des Thalheimer Agenda 21 Prozesses



**SPES** Zukunftsakademie

Olin Sabine Wurzenberger · Gemeinde und Regionen  
TEL +43 (0)7582 82123-48 · wurzenberger@spes.co.at  
SPES GmbH, Panoramaweg 1, A-4553 Schlierbach · www.spes.co.at

## 1. Keine Armut

1

KEINE ARMUT



### WIR SIND GEFRAGT:

- Gibt es in unserer Gemeinde Menschen, die von Armut betroffen oder armutsgefährdet sind? Wie können wir die Betroffenen unterstützen?
- Was tragen wir zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen in weniger entwickelten Ländern bei? In welchen Bereichen pflegen wir Partnerschaften mit weniger entwickelten Ländern?

### Was tun wir bereits?

- Gemeindewohnungen
- Zuschuss „junges Wohnen“
- Heizkostenzuschuss
- Senioren/Jugendpass
- Sozialfonds
- Fairtrade-Gruppe
- Offene Jugendarbeit
- Vermittlung zur Sozialarbeit
- Hilfstransporte nach Rumänien
- Tauschbörse für Kinderartikel

### Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Laptops für SchülerInnen
- Schwimmkurse anbieten
- Junge Wohnmodelle
- Aktion Warenkorb bei den Nahversorgern durchführen → Etwas Miteinkaufen und Spenden für „Ärmere“
- Aktion „Caffè sospeso“ in der Gastronomie → außer dem eigenen Kaffee wird auch ein weiterer Kaffee bezahlt, der dann auf Nachfrage an einen Bedürftigen ausgeschenkt wird.
- Offene Jugendarbeit → Schulterschluss mit VS anstreben; über Kinder → SozialarbeiterInnen
- Tausch-Party für Spielzeug im Kindergarten durchführen
- „Re-Use“-Projekt mit Bezirksabfallverband starten

## 2. Kein Hunger, bessere Ernährung, nachhaltige Landwirtschaft

# 2

### KEIN HUNGER, BESSERE ERNÄHRUNG, NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT



#### WIR SIND GEFRAGT:

- Was tun wir, um eine nachhaltige und bäuerliche Landwirtschaft zu unterstützen und eine gesündere Ernährung zu erreichen?
- Was braucht es, um wertvolle landwirtschaftliche Flächen in unserer Gemeinde zu erhalten?
- Gibt es bei uns Initiativen zur Stärkung der Versorgung mit regionalen Lebensmitteln, zum Erhalt der Vielfalt an Kultursorten und Nutztierassen, für Gemeinschaftsgärten, gegen Lebensmittelverschwendung etc.?
- Was tun wir für eine gesunde Ernährung, gerade bei Kindern?

#### Was tun wir bereits?

- Direktvermarkter-Broschüre, Ab-Hof-Verkauf bei vielen Landwirten
- Projekt „Regionalladen/Hofladen“ ist in Entwicklung (gem. mit Lebenshilfe) (Standort? Evt. Pfarrhof? Öffnungszeiten?)
- Gesunde Gemeinde → macht Vorträge, Kurse etc. (gut besucht)
- Im Kindergarten gibt es Obst u. Gemüse zur Jause, im Moment schwierig (wegen Corona)
- Schule am Bauernhof
- Einbindung der örtl. Bauern bei Festen → Verpflegung
- Food-Coop-Initiativen der Nachbargemeinden werden genutzt
- Gärtnerei „Garten & Teich“ → alte Sorten

#### Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Hof/Regionalladen eröffnen und unsere Direktvermarkter mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung holen → bewusstseinsbildende Aktionen setzen → mit Lebenshilfe gemeinsam bewerben und attraktiv machen.
- Mitgliedskartensystem für Hofladen (Vorbild St. Peter) ?
- Automaten für Direktvermarktungsprodukte aufstellen
- Mehr Einbindung der bäuerlichen Produkte bei Veranstaltungen; zB Seniorentag, öffentliche Feste; die Mehr-Kosten in Kauf nehmen
- Essbare Gemeinde → Naschstauden etc. pflanzen auf öffentlichen Flächen, beim KIGA, am Traundamm, am entstehenden Wasserspielplatz
- Projekt gegen Lebensmittelverschwendung mit den Supermärkten starten → Partner BAV, Ziel: Zero Waste → Bewusstsein im Privathaushalt steigern; mit Sozialeinrichtungen; Vinci-Markt, Frauenhäusern etc. zusammenarbeiten

### 3. Gesundheit und Wohlbefinden

# 3

## GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN



### WIR SIND GEFRAGT:

- Wodurch tragen wir zu einem körperlich und psychisch gesunden Leben bei?
- Welche Angebote der medizinischen Versorgung haben wir in der Gemeinde oder in der Umgebung?
- Wo tragen wir zu einer Verunreinigung von Luft, Wasser oder Boden bei?
- Gibt es ausreichende Möglichkeiten für Bewegung und Naturerfahrung?
- Gibt es in unserer Gemeinde Bereiche mit mangelnder Verkehrssicherheit? Was können wir verbessern?
- Was tun wir, um dem Missbrauch von Alkohol, Tabak und Drogen vorzubeugen?

### Was tun wir bereits?

- Gesunde Gemeinde, gesunder KIGA (seit 1998)
- Topversorgung an Fachärzt\*innen und Allgemeinmedizin (ca. 100 Ärzt\*innen in Thalheim)
- Apotheke
- Klinikum Wels/Grieskirchen
- Altersheim im Ort
- Sport- und Gesundheitszentrum Vithal, gehört der Gemeinde, Einrichtung für präventive Gesundheit
- Physiotherapeut\*innen, Masseur\*innen, Yoga...
- Klimabündnisgemeinde seit 1993
- Fair-Trade-Gemeinde
- Fahrradberatung, Radfahren fördern
- Radweg zu Betriebsgebiet für Pendler in Planung
- Laufende Umsetzung kleiner Maßnahmen zur Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer
- Verkehrszählungen
- Selba-Gruppen
- Bewegt im Park
- Mitfahrbänke (seit Lockdown eingerichtet, werden jetzt beworben)
- Pedibus (1-2 x jährlich)
- Offene Jugendarbeit → Alkohol, Drogen etc.
- Sportvereine → Jugend, Bewegung
- Sonstige Vereine → soziale Gesundheit
- Naherholung: Reinberg, Traunauen → Traun, Wasser

### **Was sollten wir in Angriff nehmen?**

- Unbedingt unsere Grünräume erhalten und Flächen schützen
- Die eingerichteten Begegnungszonen brauchen noch stärkere Maßnahmen (baulich, „Schupf’n“)
- Bewusstseinsbildung für Mitfahrbänke, für zu Fuß gehen, Radfahren...

## 4. Hochwertige Bildung

# 4

## HOCHWERTIGE BILDUNG



### WIR SIND GEFRAGT:

- Wie ermöglichen wir den Zugang zu Bildungseinrichtungen und eine effektive Lernumgebung?
- Was tun wir zur Stärkung des fachlichen und beruflichen Qualifikationsniveaus?
- Wodurch und wie vermitteln wir verstärkt Wissen für nachhaltige Entwicklung (z.B. nachhaltige Lebensweise, Wertschätzung kultureller Vielfalt)?
- Welche Möglichkeiten haben wir, um Vernetzungen zwischen Schulen, Wissenschaft und Wirtschaft zu unterstützen?

### Was tun wir bereits?

- Wir bieten in Thalheim Kindergarten, Krabbelstube, VS, Musikschule (mit vielen Veranstaltungen)
- Dazu kommen Gymnasien, NMS, höhere Schulen im unmittelbaren Nahbereich
- Gutes Angebot an Erwachsenenbildung in Wels
- Lehrwerkstätten in Thalheimer Betrieben (z.B. Rico)
- LehrlingsApp: Aktion zum Thema „Lehre in deiner Gemeinde“ mit RMOÖ: Präsentation der Thalheimer Lehrbetriebe
- Fair-Trade-Gruppe: Veranstaltungen, Info in Zeitung
- Umweltschutzthemen → VS; „Eine-WeltGruppe“ der Pfarre
- Regionales Veranstaltungsmagazin „Vielfalt“
- Museum Angerlehner → bietet Workshops, Ausstellungen etc.
- Vielfalt an Vereinen → Brauchtum, Kultur
- Konsulent der Volkskulturen (Herbert Scheiböck)
- Chöre, Sänger
- Adventmarkt
- FH macht Workshops mit VS und KIGA
- Ferienprogramm

### Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Anpassung unseres Bildungssystems an das 21. Jahrhundert: damit in VS und KIGA beginnen → Potentialentfaltung etc.: „anders lernen“; Talente fördern
- Aktualisierung der LehrlingsAPP → mit RMOÖ
- Durchführung eines Lehrlingstags
- Plattform für Ferienjobs, Praktikas in Thalheim

## 5. Geschlechtergleichheit

# 5

## GESCHLECHTERGLEICHHEIT



### WIR SIND GEFRAGT:

- Welche Maßnahmen setzen wir, um die Diskriminierung von Frauen und Mädchen zu verhindern?
- Ist das Verhältnis von Frauen und Männer auf allen Ebenen des politischen und öffentlichen Lebens ausgewogen?
- Was tun wir, um Frauen und Mädchen zu stärken?
- Gibt es ausreichende öffentliche Angebote der Kinderbetreuung und der Betreuung und Pflege von Älteren?

### Was tun wir bereits?

- Wir bieten eine gute Kinderbetreuungsstruktur

### Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Notfallmamas – Verein KIB
- Jugend und Frauen gezielt für die Mitarbeit im Gemeinderat ansprechen
- Ferienpass: Mädchenspezifische Angebote zB Mädchenfußball etc.
- Politikworkshops
- EPU-Frauen-Netzwerk aufbauen samt Kinderbetreuung und Erfahrungsaustausch
- Info für Frauen in Not
- Mädchenarbeit im Bereich der aufsuchenden Jugendarbeit
- Mädchen: Technikinteresse fördern → mit Betrieben gemeinsam



## 6. Sauberes Wasser

# 6

## SAUBERES WASSER



### WIR SIND GEFRAGT:

- Ist die Versorgung mit hochwertigem, lokalem Trinkwasser langfristig gesichert?
- Welche Maßnahmen setzen wir, um Wasserknappheit zu vermeiden?
- Was tun wir, um die Qualität der Oberflächengewässer und deren Ökosysteme (Flüsse, Wälder, Seen, Feuchtgebiete,...) ausreichend zu schützen?

### Was tun wir bereits?

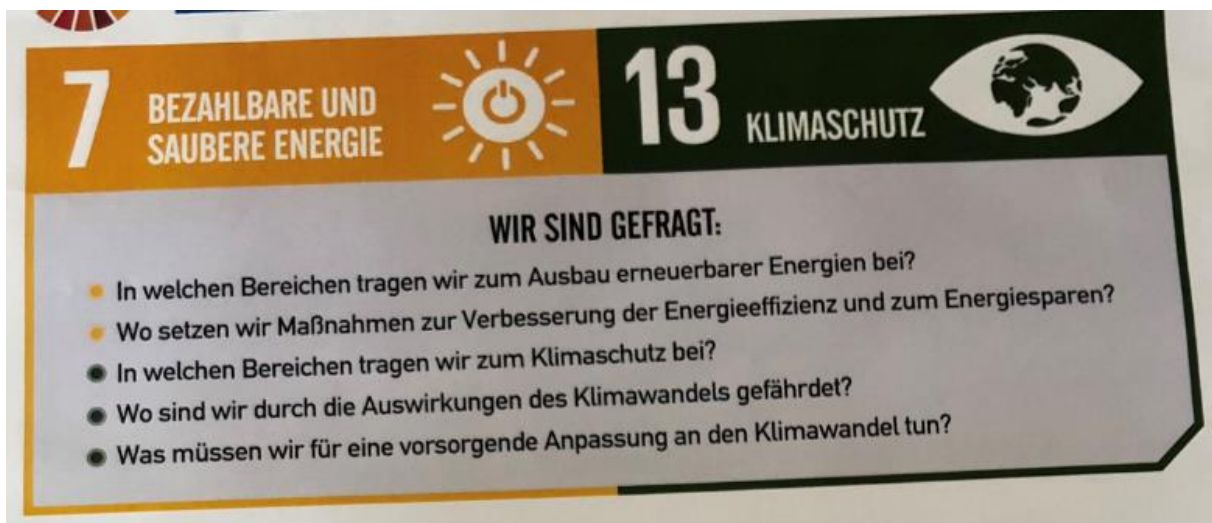
- Hausbrunnen (ver)sichern → Nachgraben; Versorgung mit öffentl. Wasser
- Gebühren konsequent einheben → Steuerung
- Wasserversorgung von der Linz AG → regional
- Wassergüte verbessert: Auflagen vom Land → LW → überörtliches Thema
- In Schauersberg ist Aiterbach erfolgreich renaturiert worden + HW-Schutz verbessert

### Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Attraktivierung des Zugangs zur Traun, nach ökologischen Kriterien (Planung läuft)
- Renaturierung von kleinen Bächen (zB Thalbach; ist EU-gefördert) ohne den Hochwasserschutz zu verschlechtern + Retentionsbecken schaffen
- Entlastungsgerinne Aiterbach soll wieder Wasser führen (zumindest teilweise)
- Wasserverbrauch vermindern
- Befüllung von Pools abstimmen



## 7. Bezahlbare und saubere Energie + 13. Klimaschutz



### Was tun wir bereits?

- Ausbau Photovoltaik (Förderungen)
- Gemeindeeigene PV-Anlage
- Biomassekraftwerk in Kooperation mit E-Werk Wels
- Fahrradgruppe besteht → Begeisterung am Radfahren schaffen – Alltagsradeln unterstützen (Radfahrgruppe)
- TIM – Carsharing mit E-Fahrzeugen
- Gemeinde sammelt Problemstellen, ist dran und versucht nach und nach Verkehrssicherheitsmaßnahmen umzusetzen
- Zu-Fuß-Bus (Pedibus)

### Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Eigene Buslinien für Thalheim (+ WEST)
- Verkehrssicherheit erhöhen um Rad- und Fußverkehr zu schützen (zB Kollerberg, Flößerstraße) + bauliche Maßnahmen; Sicherheit für Alltagsradler/Alltagswege + Komfort
- Fahrradweg am Thalbach (Umsetzung 2021) möglichst flächensparend
- Fahrradbindung(Radweg an ASZ)
- Sicherheit für Schulwege (zB Bergerndorf; Schauersberg-Hangbrücke) zum zu Fuß gehen und öffentl. Verkehr zu unterstützen
- Begeisterung + Eigenverantwortung (Bewusstseinsbildung) für Radfahren, Klimaschutz, Geschichten etc.)
- Verbreitung TIM (bekannt machen)
- Familien-Car-Sharing

## 8. Arbeitsplätze und regionale Wirtschaft

# 8

### MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRT- SCHAFTSWACHSTUM



#### WIR SIND GEFRAGT:

- Was tun wir, um vor Ort unternehmerische Initiativen und Innovation zu forcieren?
- In welchen Bereichen kooperiert die Gemeinde mit der Wirtschaft?
- Wodurch unterstützen wir lokale und regionale Wirtschaftskreisläufe?
- Wo trägt der Tourismus zur Förderung der regionalen Kultur und Wertschöpfung bei?
- Welche Angebote bieten oder vermitteln wir Jugendlichen ohne ausreichende Ausbildung oder Beschäftigung?

#### Was tun wir bereits?

- Job App-Lehrstellen für Jugendliche
- Planung Regionalladen
- Unternehmerempfang – Bürgermeister-Tag
- Innovationscluster der Unternehmen, Forschung in Unternehmen

#### Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Potentiale im Tourismus nutzen: Nähe Wels, Messe, Traun, Römerfunde etc.
- Tagestouristen
- Hotel
- Digitalisierung beim Regionalladen unbedingt mitplanen: Online-Bestellungen, ähnlich wie Food Cops
- Thalheimer Taler: Gutscheine für regionale Unternehmen
- Dialog Gemeinde ↔ Unternehmer ausbauen → themenbezogen

## 9. Innovation und Infrastruktur

# 9

## INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



### WIR SIND GEFRAGT:

- Wie gestalten wir unsere Infrastruktur hochwertig, nachhaltig und krisensicher?
- Gibt es ausreichend Maßnahmen und Strategien zur Katastrophenvorsorge?
- Ist das Gemeindegebiet durch ein leistungsfähiges Glasfasernetz erschlossen? Gibt es einen langfristig ausreichenden, leistbaren Zugang zum Internet?
- Wie schaffen wir in der Gemeinde offene Räume und Plattformen für innovative Ideen?

### Was tun wir bereits?

- Glasfasernetz gut und hochwertig im Gemeindegebiet
- Gute Infrastruktur vorhanden (Nahversorgung, Medizin, Bildung etc.)
- Katastrophenvorsorge sehr gut zB Wasserschutz
- Saal, Marktplatz (Vorträge, Repair Café etc.); offene Räume für Ideen und Innovation
- Jugendzentrum und Jugendbetreuer\*innen

### Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Öffentlicher Verkehr zu Gewerbepark und Geh- und Radwege
- Bewusstseinsbildung für Öffis und alternative Verkehrsmittel
- Attraktivierung der öffentl. Haltestellen/Nahverkehr → Radabstellplätze
- Sichere und attraktive Gestaltung der Geh- und Radwege
- Kommunikationspunkte einbauen → s'Hausbankerl, Begegnungszone
- Parkplätze im Zentrum revitalisieren
- Hochwerte Fahrradabstellmöglichkeiten/wetterfest → bei Wohnbauprojekten
- Alternative Energien beim Wohnbau → Pflicht

## 10. Weniger Ungleichheiten + 16. Frieden und Gerechtigkeit

**10 WENIGER UNGLEICHHEITEN**

**16 FRIEDEN UND GERECHTIGKEIT**

**WIR SIND GEFRAGT:**

- Wodurch stärken wir den Zusammenhalt? Was tun wir für ein gutes Zusammenleben der Menschen?
- Wie ermöglichen wir die soziale, politische und wirtschaftliche Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen in der Gemeinde?
- Wie tragen wir zu einem respektvollen und wertschätzenden Miteinander bei?
- Werden die Bürger/innen an Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen beteiligt?
- Gibt es in unserer Gemeinde Initiativen, die den Austausch zwischen den Kulturen oder ein friedliches Miteinander fördern?

### Was tun wir bereits?

- Barrierefreie öffentliche Gebäude
- Zuschüsse für Schulaktivitäten
- Sommerpass
- Dörfliche Struktur: guter Zusammenhalt, gutes Vereinsleben
- Offene Jugendarbeit
- SELBA
- Agenda 21

### Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Begehungen im öffentlichen Raum: Barrierefreiheit
- Zeitpolster – Zeitbank – Nachbarschaftshilfe
- Kulinarisches Miteinander zB beim Marktfest
- Inklusion: Einbindung von beeinträchtigten Menschen ins Gemeindeleben
- Integrationskonzert

## 11. Nachhaltige Städte und Gemeinden

# 11

### NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



#### WIR SIND GEFRAGT:

- Werden bei Planungen und Projekten der Gemeinde die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gleichermaßen berücksichtigt?
- Wodurch gewährleisten wir eine zukunftsfähige Siedlungsentwicklung? Werden die Bürger/innen an der räumlichen Planung beteiligt?
- Was tun wir für ein lebendiges und attraktives Ortszentrum?
- Wie gestalten wir öffentliche Räume und Grünflächen attraktiv und zukunftsorientiert?
- Wie ist das öffentliche Verkehrsangebot? Welche umweltfreundliche Alternativen wie Radfahren oder zu Fuß gehen gibt es?
- Gibt es in unserer Gemeinde ausreichend leistbaren Wohnraum? Ist dieser auf die unterschiedlichen Bedürfnisse (Junge, Ältere, Familien etc.) abgestimmt?
- Was tun wir, um unser Natur- und Kulturerbe ausreichend zu schützen?

#### Was tun wir bereits?

- Positiv ist: Frische Luft und Grün, Kühle, gute Nachbarschaft
- Negativ: Verkehrslärm und Abgase, zu wenig Platz zum zu Fuß gehen, Rollator, Höhenunterschiede zum Fahrradweg, wenig Radwege, Anbindung Wels BHF, KV beim Berghammer
- ÖEK 2011: inhaltlich gut – aber häufig Umwidmungen
- Humus wird berücksichtigt lt. Bodenkataster
- Bereits in Planung: Verbesserung öffentl. Nahverkehr Wels – Thalheim
- Sanierung Gemeindeplatz fertig
- Traumplätze: Erlebnis-Spielplatz
- Zur Zeit kein sozialer Wohnbau – wenig Auflagen
- Förderung Junges Wohnen
- Stadregionales Radwege-/Radtourennetz

#### Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Bürgerbeteiligung bei räuml. Planung (ÖEK), bessere Einbindung von Anrainern, Moderation bei Konflikten
- Fahrrad gleichrangig PKW, Ausbau Rad- und Fußwege, Instandhaltung alter Gehwege
- Lärmschutz v.a. bei Motorrädern und Schwerverkehr
- Alte Pilgerwege auch regional wieder aktivieren
- Bauland-Mobilmachung, Leerstandsmanagement
- Generationengerechtes Wohnen, Startwohnungen, Wohnangebote für Ältere und Pflegebedürftige → betreutes Wohnen
- Denkmalschutz

## 12. Nachhaltig konsumieren und produzieren

12

NACHHALTIG  
KONSUMIEREN



### WIR SIND GEFRAGT:

- Wodurch tragen wir zu nachhaltigem Konsum, Abfallvermeidung und einem sorgsamem Umgang mit Lebensmitteln bei?
- Beachten wir bei der öffentlichen Beschaffung umfassende Nachhaltigkeitskriterien?
- Wie kommen wir zu einem effizienteren und schonenderen Umgang mit den natürlichen Ressourcen (Rohstoffe, Boden, Wasser etc.)?
- Wodurch gestalten wir unsere touristische Entwicklung im Einklang mit der Qualität unseres Lebensumfeldes und der Natur?

### Was tun wir bereits?

- Regionale Säfte in Gemeinde, bei Sitzungen und Veranstaltungen
- Museum Angerlehner, Vielzahl an Festen (Dirndlspringen, Feuerwehr-Fest etc.)
- Fitnessparcours, Kneipp-Brunnen, Wanderwege etc.
- 1 x jährlich Müllsammeln mit Vereinen
- Alternative Energiegewinnung → Nahwärme

### Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Grünflächen, Erholungsräume
- Spielplätze bei Siedlungsentwicklung → Mitgestaltung, Bürgerbeteiligung
- Nachverdichtung vor Neuwidmung
- Gemeinde tritt ein für alternative Energien → Informationen, Sanierungsaktionen
- Erweiterung Nahwärme
- Attraktivierung und Bewusstsein und Anreize für Photovoltaik etc.

## 15. Natürliche Lebensräume

# 15

### NATÜRLICHE LEBENSÄUME



#### WIR SIND GEFRAGT:

- Was tun wir für den Erhalt der Vielfalt an natürlichen Arten, Biotopen und Ökosystemen?
- Achten wir in der örtlichen Raum- und Bebauungsplanung auf einen sorgsamen Umgang mit der Natur, den Erhalt wertvoller Ökosysteme und den Bodenschutz?
- Wo und wie unterstützen wir die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und Waldgebiete?
- Gibt es in unserer Gemeinde eingewanderte gebietsfremde Tier- und Pflanzenarten welche die regionalen Arten und Ökosysteme schädigen?

#### Was tun wir bereits?

- Bodenlehrpfad
- Bienenfreundliche Gemeinde (Landwirtschaft, Privatgärten etc.)
- Blühstreifen
- Streuobstwiesen
- Winterbegrünung
- Aktion mit Blumensamen inkl. Bewusstseinsbildung
- 2 Nationalparkgärten (Global 2000 Aktion → Website)
- Nachverdichtung vorrangig vor Neuwidmung

#### Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Versiegelung von Flächen vermeiden → mehrstöckig, Altbauten nutzen, Verdichtung, Sanierung vor Neubau
- Schutz der Tier- und Pflanzenwelt
- Sparsamer Einsatz von Mährobotern
- Gartengruppe für mehr Biodiversität starten (à la Radgruppe)
- Schloss Thalheim Park öffnen (wieder nachfragen)
- Mehr Baumpflanzungen → vor allem gegen Trockenheit resistente Arten/Sorten
- Baumschutz: Baumpflegemaßnahmen (hinterfragen von übertriebenen Maßnahmen → richtige Pflege)
- Begrünung als Schutz vor Hitze und Klimaschutz (Unternehmen aktiv ansprechen und einbinden)
- Große Bäume schützen/pflanzen
- Begrünung für Flachdächer (Förderung der Gemeinde)



## 17. Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung

# 17

### PARTNERSCHAFTEN FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



#### WIR SIND GEFRAGT:

- Wer könnte in welchem Bereich ein wichtiger Partner sein um Verbesserungen zu erreichen und Maßnahmen wirksam umsetzen zu können?
- Welche Partnerschaften bestehen schon in unserer Gemeinde und wo müssen wir neue Formen der Zusammenarbeit entwickeln?
- Wo besteht ein Bedarf für partnerschaftliches Handeln von Bürger/innen, Wirtschaft und Politik und was kann unser Beitrag dabei sein?
- Welche regionalen und überregionalen Kooperationsmöglichkeiten bieten sich an?

#### Was tun wir bereits?

- Standesamtsverband
- Stadtregion Wels
- Leder-Region Wels-Land
- Thalheimer-Treffen (Sport)
- Idee: Verwaltungsgemeinschaft Steinhaus + Schleißheim  
→ gemeinsame Bauhof-/Bauamtsverwaltung
- Gesunde Gemeinde

#### Was sollten wir in Angriff nehmen?

- Wiederbelebung von Partnerschaften (Sport)
- Bestehende Bündnisse besser nutzen zB Klimabündnis, Bodenbündnis etc.
- Anknüpfen Thema Südwind - Entwicklungszusammenarbeit